

## Vorbemerkungen:

Nach der vom Kreistag im Jahr 2001 beschlossenen *Richtlinie für die Vergabe des Kunstpreises des Rhein-Sieg-Kreises* wird der *Rheinische Kunstpreis* vom Rhein-Sieg-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Bonn des Landschaftsverbandes Rheinland alle zwei Jahre verliehen.

Der Preis ist bisher fünfmal ausgeschrieben und verliehen worden, zuletzt 2010 an Elger Esser. 2012 steht die nächste Vergabe an.

## Erläuterungen:

### a) Preisträgerausstellung Elger Esser

Die Arbeiten des Trägers des Rheinischen Kunstpreises 2010, Elger Esser, werden vom 26. April bis 24. Juni 2012 im LVR-Landesmuseum Bonn ausgestellt. Die Landschaftsfotografien Elger Essers werden dabei in die Dauerausstellung des Museums integriert und treten damit in einen Dialog mit den Landschaftsgemälden von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, dem 25. April 2012 um 19.00 Uhr eröffnet. Zeitgleich zur Ausstellung erscheint im Schirmer/Mosel-Verlag ein Begleitbuch.

In enger Zusammenarbeit mit dem LVR-Landesmuseum Bonn wird auf die Ausstellung mit gezielten Werbemaßnahmen hingewiesen und dabei deutlich gemacht, dass es sich um einen Preis des Rhein-Sieg-Kreises handelt.

### b) Vergabe 2012

Auf Vorschlag der vom Landrat eingerichteten Sparkommission sollten bei der Vergabe des Kunstpreises in 2012 durch Reduzierung des Preisgeldes und Abwicklung mit eigenem Personal 15.000 € eingespart werden. Durch die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2011/2012 wurden demnach für das laufende Jahr lediglich 20.000 € als finanzielle Mittel zur Vergabe des Rheinischen Kunstpreises bereitgestellt.

Als Verfahrenskosten (Kosten der Ausschreibung, Prüfung und Registrierung der Einsendungen, Vorbereitung und Durchführung der Jury-Sitzungen, Preisverleihung etc.) werden bis zu 5.000 € benötigt. Somit stünden für das Preisgeld noch 15.000 € zur Verfügung.

Die Höhe des Preisgeldes von 20.000 € ist in der o. g. Richtlinie für die Vergabe des Kunstpreises des Rhein-Sieg-Kreises festgelegt; eine Änderung würde einen Beschluss des Kreistages bedingen. Außerdem ist eine Abstimmung mit dem Landschaftsverband Rheinland bzw. dessen Landesmuseum in Bonn erforderlich, da eine formelle Kooperationsvereinbarung zwischen dem LVR und dem Rhein-Sieg-Kreis über die Vergabe des Rheinischen Kunstpreises besteht.

Die Leitung des LVR-Landesmuseums Bonn, mit der in einem ersten Gespräch u. a. die mögliche Reduzierung des Preisgeldes erörtert worden ist, hat aus fachlicher Sicht mit Blick auf das Renommee des Kunstpreises und dessen Außenwirkung eine Beibehaltung des Preisgeldes empfohlen.

Bis zur nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 19. Juni muss die Abstimmung mit dem LVR abgeschlossen sein. Diese Abstimmung schließt die Frage mit ein, ob die nach dem Haushaltsbeschluss bestehende Finanzierungslücke durch ein verstärktes Engagement des LVR, ggf. auch durch Unterstützung von dritter Seite, geschlossen werden kann.

Hieran anknüpfend ergibt sich folgender weiterer Zeitplan:

**Ausschreibung** unmittelbar im Anschluss,

**Einsendeschluss** Ende September 2012,

**Jury-Sitzung** mit Entscheidung über Vergabe am 2. November 2012.

Unabhängig von der Frage der Höhe des Preisgeldes sollte die Besetzung der Jury so früh wie möglich erfolgen.

Der Jury gehören neben dem Landrat die Direktorin des LVR-Landesmuseums Bonn (oder eine von ihr benannte Vertreterin/ein von ihr benannter Vertreter) und vier – weitere – Fachjurorinnen/Fachjuroren sowie je ein Mitglied der im Kreistag vertretenen Fraktionen an. Es wird vorgeschlagen, dass der Ausschuss für Kultur und Sport die aus den Kreistagsfraktionen in die Jury zu entsendenden Mitglieder und deren Stellvertreter benennt und den Landrat ermächtigt, die Fachjuroren in Abstimmung mit den Mitgliedern der Kreistagsfraktionen in der Jury und der Direktorin des LVR-Landesmuseums Bonn zu nominieren.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 23.03.2012

Im Auftrag